

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch d. Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.25; hierzu  
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnenten nehmen alle  
Postanfragen und Postbesten  
sicher zu empfangen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 6 gespaltenen Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.  
bei Anstuferteilung  
durch die Exped. 12 Pf.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 102.

Neuenbürg, Samstag den 26. Juni 1909.

67. Jahrgang.

## Kundschau.

Kaiser Wilhelm will wiederum in Kiel, wo er an den als „Kieler Woche“ bekannten alljährlichen wassersportlichen Veranstaltungen teilnimmt. Noch vor dem Kaiser waren zu gleichem Zweck auch der Kronprinz und noch andere Mitglieder des Kaiserhauses in Kiel angekommen. Nach Beendigung der „Kieler Woche“ tritt dann der Kaiser seine gewohnte Nordlandreise an.

Die parlamentarischen Abstimmungen in der Angelegenheit der Reichsfinanzreform nehmen ihren Fortgang. Ihren Reigen eröffneten die am Dienstag stattgefundene Abstimmung im Reichstagsplenum über die von der Mehrheit der Finanzkommission vorgeschlagene Kotierungssteuer und die am selben Tage in der Finanzkommission vorgenommene Abstimmung über die neue Regierungsvorlage betreffs der erweiterten Erbanfallsteuer. Dort wie hier bedeutete das Abstimmungsergebnis einen Sieg der konservativ-kerikal-polnischen Mehrheit, im Plenum genehmigte sie die Kotierungssteuer, in der Kommission verwarf sie die Erbanfallsteuer der Regierung. Am Mittwoch erörterte der Reichstag in längerer und lebhafter Debatte die Reichsvermögenswachstumssteuer auf Grund der hierauf bezüglichen Kommissionsbeschlüsse und nahm dies Steuerprojekt nach den Anträgen des Mehrheitsberichterstatters, des konservativen Abgeordneten Grafen Westarp, an. Am gleichen Tage verhandelte die Kommission über die regierungsseitig vorgeschlagene Umsatzsteuer auf Grundstücke und nahm sie mit einigen konservativereits beantragten Abänderungen an. Alsdann beriet die Kommission noch die erhöhte Wechselstempelsteuer und stimmte einem Antrag Müller-Fulda zu, die Stempel-erhöhung auf die länger als 6 Monate laufenden Wechsel zu beschränken. — Am Donnerstag nachmittag trat der Reichstag in die zweite Beratung der Erbanfallsteuer ein, welcher Debatte auch außerhalb des Hauses mit allgemeinem Interesse entgegengesehen wurde und deren Ablehnung durch die konservativ-kerikale Mehrheit nun erfolgt ist.

Die wachsende Spannung der parlamentarischen Lage erhellt auch aus den immer wieder auftauchenden Gerüchten über eine mögliche Reichstagsauflösung. Neuerdings wird von informierter Berliner Seite versichert, im Bundesrat sei die Zahl der Anhänger des Gedankens einer Reichstagsauflösung gewachsen, in den letzten Tagen sei auch Bayern auf ihre Seite getreten. Zugleich wird versichert, die Bundesregierungen seien durchaus entschlossen, an der Erbanfallsteuer und an dem Widerspruch gegen die Kotierungssteuer festzuhalten.

Berlin, 25. Juni. Angesichts der Tatsache, daß die Stimmenmehrheit des neuen Blocks nur 8 betrug, ist es von besonderem Interesse, festzustellen, wer mit Ja und wer mit Nein gestimmt hat. Für die Erbanfallsteuer stimmten geschlossen die Nationalliberalen, Freisinnigen und Sozialdemokraten. Gegen sie geschlossen Zentrum und Polen. Die Konservativen stimmten weit überwiegend mit Nein. Für die Steuer traten nur ein Fürst Hohenlohe-Dehringen, v. Rappengt-Rohlow, Wagner-Freiberg i. S., Giese-Oschag-Grimma und Pauli-Potsdam, sowie der Hospitant der Konservativen Arnold Neuf ä. L. Von den Nationalliberalen fehlten die Abgeordneten Daas, Fehr. Dehl zu Herrnsheim und Graf Oriola. Die beiden letzteren weilen zur Kur in Karlsbad. Von der Reichspartei stimmten mit Nein: v. Dirksen, Barenhorst, und von der Wense; von der Wirtschaftlichen Vereinigung: Kölle, Liebermann v. Sonnenberg, Vogt-Grailsheim und Vogt-Hall; von der Reformpartei: Windwald und Köhler.

Berlin, 24. Juni. Dem „Berl. Tagbl.“ zufolge verlautet, daß der Reichskanzler Fürst Bülow

in diesem Augenblick weder an einen Rücktritt noch an eine Reichstagsauflösung denkt. — Dem „Lokal-Anzeiger“ zufolge ist man in der Reichskanzlei der Ansicht, daß die Reichsfinanzreform nicht aus der Erbanfallsteuer allein bestehe. Der Kanzler würde es nicht verantworten können, wenn er vor Abschluß der Reichstagsverhandlungen über die Reform irgend welche Konsequenzen ziehen wollte. Nach Abschluß der Verhandlungen werde er diese Konsequenzen ziehen.

Der volksparteiliche Abg. Konrad Haußmann hat einem Berliner Pressevertreter nach der gestrigen Sitzung folgendes erklärt: Die Mehrheit, mit der die Vorlage abgelehnt wurde, ist sehr klein. Trotzdem tritt die Pflicht der Auflösung an die verbündeten Regierungen heran, wenn sie nicht den Kampf gegen die neue Mehrheit scheuen, ihre bisherige Haltung desavouieren und damit der Autorität der Regierung den stärksten Stoß geben will. Es ist höchst wahrscheinlich, daß der Kanzler den Schlag, den die Mehrheit gegen ihn besonders scharf dadurch geführt hat, daß sie keinen einzigen Paragrafen angenommen und dadurch die 3. Lesung unmöglich gemacht hat, damit beantwortet wird, daß er dem Kaiser seine Entlassung anbietet. Vermutlich aber wird sie nicht angenommen werden, denn es widerspricht der bisherigen Tradition, auf Grund einer parlamentarischen Niederlage den Kanzler zu wechseln. Damit ist die Verworrenheit der Lage auf das deutlichste beleuchtet. Die logische und politische Entwirrung kann nur von der Auflösung erwartet werden. Entweder scheidet dann der Kanzler, dann kann er die Finanzreform durchführen, denn mit einer Mehrheit für die Erbschaftsteuer wird zugleich der Boden für die Finanzreform überhaupt gelegt. Wird aber der Reichstag nicht aufgelöst, so ist die Verwirrung verewigt, und zwar gleichviel, ob Fürst Bülow bleibt, oder ein Nachfolger seine Politik fortzusetzen verliucht, ohne sich offen auf die neue Mehrheit zu stützen. — Interessant ist auch die Ansicht des nationalliberalen Abg. Fuhrmann: Die durch die Abstimmung herbeigerufene Situation liegt ganz klar. Fürst Bülow muß die Konsequenzen ziehen. Da die Auflösung des Reichstages nicht sofort erfolgt ist, so wird der Reichskanzler seine Demission einbringen müssen. Wird sein Rücktrittsgesuch abgelehnt, muß dann die Auflösung des Reichstages erfolgen. Eine Vertagung ist ein unglückseliges Mittel. Fürst Bülow unter den gegebenen Verhältnissen im Amte bleiben kann, dürfte kaum eine Unterlegenheit.

Die Zeitungsgerüchte von einer gegenseitigen Verständigung des Zaren mit dem Kaiser und Josef sollen nach einer neuerlichen, antwort gehaltenen Petersburger Meldung der Wahrheit entsprechen.

Das kretische Problem behält jezt noch ein solches Aussehen bei. Die Zurückziehung der nationalen Truppen von Kreta gilt als eine ungelöste Sache, und es unterliegt kaum einem Zweifel, alsdann die Kreter mit griechischer Unterstützung versuchen werden, die Vereinigung mit Griechenland unter allen Umständen durchzusetzen. Dagegen hat bereits in einer Note an die Mächte die griechische Entschluß angekündigt, einem etwaigen Stand der Kreter kräftig entgegenzutreten vor einem Krieg mit Griechenland nicht scheuen. — In Albanien ist die Lage fortgesetzt bedrohlich. Die rebellischen Stammesführer wollen sich der jungtürkischen Regierung dann wieder unterwerfen, wenn ihnen eine gewisse Sicherheit und Autonomie für Albanien verheißen wird.

## Württemberg.

Stuttgart, 25. Juni. Die Zweite Kammer des Landtags hat heute in der fortgesetzten Beratung Kultetats einige allgemeine Fragen: Was für Maßnahmen bei der Durchführung des Kinderschutzgesetzes, Ausschließung eines Lehrers aus dem

garter Gemeinderat betr. Beratung von Schulfragen, wegen persönlicher Interessen und Benützung des Dissidentenerlasses, die nach einer Äußerung Heymanns (Soz.) viel größer sei, als der Kultminister bei Beratung der Schulnovelle dem Hause mitgeteilt habe. Minister v. Fleischhauer hielt an den von ihm mitgeteilten Zahlen fest. Nur in Gannstatt sei noch in einem Falle von dem Dissidentenerlass Gebrauch gemacht worden. Zum Hilfs- und Kontrollorgan der Polizei dürfe die Schule bei Durchführung des Kinderschutzgesetzes nicht werden. Für den ganzen Unterhalt der Kinder zu sorgen, sei nicht Aufgabe der Schule, die zunächst für Bildung und Erziehung, für die Ermittlung des erforderlichen Wissens zu sorgen habe. Von den Beratungen der bürgerlichen Kollegien sollte ein Lehrer nur ausgeschlossen werden, wenn seine persönlichen Interessen, nicht die des ganzen Lehrerstandes zur Erörterung stehen. Morgen Fortsetzung. Schluß 1/2 Uhr.

Stuttgart, 25. Juni. In dem Saatenstandsbericht für das Deutsche Reich heißt es: Die kühle und vielfach kalte Witterung blieb noch fast im ganzen Berichtsmonat hindurch vorherrschend. In den größten Teilen des Reichs wurde die andauernde Trockenheit erst durch die vom 11. bis 14. Juni niedergegangenen Regenfälle wirksam unterbrochen. In großen Teilen war sie aber noch nicht nachhaltig genug. Verschiedentlich ist durch Hagelschlag ziemlich beträchtlicher Schaden verursacht worden. Von Unkraut wird besonders Hebezeit, von tierischen Schädlingen werden vor allem Drahtwürmer und Engerlinge genannt. Für die Witterung dürfte das zuletzt eingetretene wärmere niederschlagsreiche Wetter von großem Nutzen sein. Weizen steht verschiedentlich dünn, ebenso Roggen, der nach mehrfachen Berichten kurz im Stroh geblieben ist. Recht gut bestanden soll früh gefähter Roggen sein. Die Blüte ist teilweise vorüber und gut verlaufen. Der Stand in der Sommerung war Mitte Juni, abgesehen von Verunreinigung, im ganzen befriedigend und dürfte sich jezt noch wesentlich verbessern. Die Kartoffeln finden im Hinblick auf die zu erwartende Nachwirkung der Niederschlagszunahme

und zu vergewaltigen versuchte. Auf ihre Hilferufe schlug er sie auf den Mund und presste auch die Hand darauf, um sie an weiterem Rufen zu verhindern. Glücklicherweise wurde er an seinem Vorhaben verhindert. Eine Frau von Tuningen, die, wie es scheint, in den Wald wollte, kam des gleichen Weges daher. Als der Stromer diese bemerkte, ließ er von seinem Opfer ab und entsprang in den nahen Wald. Anzeige ist sofort erstattet worden.

Kirchheim u. L., 25. Juni. Einem Schäfer von Mühlhausen bei Baihingen, der den hiesigen Wollmarkt besucht hatte, ist der ganze Erlös für seine Wolle im Betrag von 3000 Mk. abhanden gekommen. Das Geld war durchweg Papiergeld, das er in einer Rocktasche in einer Brieftasche verwahrt hatte. Seinen Verlust bemerkte er erst auf der Reise nach Stuttgart. Es ist nicht festgestellt, ob er das Geld verloren hat, oder ob ein Diebstahl vorliegt.

Gärlingen, 24. Juni. Auf tragische Weise hat heute nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr ein junges Menschenleben den frühen Tod gefunden. Die Anna Rentschler, ein 11jähriges Mädchen, das einzige Kind ihrer Mutter, der Frau Hirschwirt Rentschler Witwe von hier, hat mit letzterer den Kirchhof besucht um dort die Gräber von Angehörigen vom Gras zu befreien. Das lebhaftes Mädchen kam mit einem schweren Grabstein in Berührung, welcher mit dem Kind umgefallen ist und der demselben den Schädel zertrümmert hat, so daß alsbald auf dem Gottesacker der Tod noch eintrat. Der von diesem Todesfall schwer betroffenen Mutter wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Calmbach, 25. Juni. (Eingef.) Im hiesigen Bezirk soll nun auch ein Werkmeister-Verein gegründet werden und findet zu diesem Behufe am Sonntag den 27. Juni im Gasthaus zur „Sonne“ in Höfen eine Versammlung statt (s. Inserat im heut. Bl.). Zweck des Vereins soll sein, daß die vielen Meister und Angestellten in Fabriken und Sägewerken durch Versammlungen bessere Fühlung zu einander haben sollen. Gleichzeitig soll eine Unterstützungskasse gegründet werden, um arbeitsunfähigen Mitgliedern spätere Unterstützung zukommen zu lassen.

#### Letzte Nachrichten u. Telegramm.

Berlin, 25. Juni. (Telegramm an den Genz, 6 Uhr abends.) Das Wolff-Bureau erfährt: Der konservativen Fraktion wurde im Auftrag des Reichskanzlers eröffnet, die Rotierungssteuer, die Mühlenumsatzsteuer und der Kohlenausfuhrzoll seien unannehmbar, weil sie Handel und Verkehr schädigen, die Industrie unerträglich belasten und unsere gesamte wirtschaftliche Stellung

verschlechtern. Der Parfümsteuer stehen unüberwindliche Bedenken gegenüber. Hinsichtlich der Wertzuwachssteuer wurde auf die ausführlichen letzten Erklärungen des Reichsschatzsekretärs Bezug genommen.

Berlin, 25. Juni. Der Reichskanzler begibt sich heute abend zum Vortrag beim Kaiser nach Kiel.

Berlin, 25. Juni. Der Seniorenkonvent des Reichstages einigte sich heute nachmittag dahin, am Samstag und Montag die Sitzungen ausfallen zu lassen. Am Dienstag ist katholischer Feiertag, so daß die nächste Sitzung am Mittwoch stattfinden wird. Auf die Tagesordnung soll die sozialdemokratische Interpellation betreffend Aufhebung der Lebensmittelzölle gesetzt und am Donnerstag die zweite Lesung der Finanzreform fortgesetzt werden.

Berlin, 25. Juni. Nach der Auffassung der hiesigen Regierungskreise ist die endgültige Entscheidung noch nicht gefallen. Aus diesem Grunde erachtet es der Reichskanzler für seine Pflicht, die Verhandlungen der Reichsfinanzreform bis zu ihrem Ende durchzuführen. Er tut das in der Absicht, wenigstens die Konsumsteuer in Einklang mit den Forderungen der verbündeten Regierungen zu bringen. Erst nachdem diese Vorlagen im Plenum in dritter Lesung erledigt sind, wird Fürst Bülow die Konsequenzen der Ablehnung aus der Erbschaftsteuer ziehen. Wie man von autoritativer Seite hört, decken sich die Entschlüsse des Fürsten Bülow in der gegenwärtigen Situation vollkommen mit der Auffassung des Kaisers. Die verbündeten Regierungen halten nach wie vor an ihrem Programm fest. Es gelte nicht als ausgeschlossen, daß Fürst Bülow und Preußen im Bundesrat überstimmt werden und sich eine Mehrheit für die Annahme einer Reihe von Befehlen auch ohne Erbschaftsteuer finde. Für diesen Fall werde mit dem Entlassungsgesuch des Fürsten Bülow gerechnet, dessen Ablehnung durch den Kaiser aber wahrscheinlich sei. Alle diese Mitteilungen sind mit Vorsicht aufzunehmen.

Berlin, 25. Juni. In konservativen Kreisen besteht die Hoffnung, daß es in etwa 14 Tagen gelingen werde, eine Reichsfinanzreform, allerdings ohne Erbschaftsteuer, aber doch in einer den Bundesregierungen annehmbaren Gestalt zu verabschieden. Die konservative Partei ist bereit, bei den noch vorliegenden Besitzsteuern der Regierung gegenüber das weiteste Entgegenkommen zu zeigen, und sie versucht, auf der Basis mit ihr zu verhandeln. Die Schwierigkeit sei augenblicklich darin, den andern Teil der neuen Mehrheit, das Zentrum, zu dieser Nachgiebigkeit zu bewegen. Hier walten anscheinend noch Bedenken vor gegen die von der Rechten gewünschten Abschwächungen der bisherigen Beschlüsse. Die nationalliberale Fraktion beschloß heute, im Reichstag einen Antrag auf Einführung einer Dividendensteuer von 2% einzubringen.

Berlin, 25. Juni. (Reichstag.) Am Bundesratstisch: Staatssekretär Sydow. Auf der Tagesordnung steht zunächst die zweite Lesung der Änderung des Reichsstempelgesetzes. Nachdem die Abgg. Graf Westarp (kons.) und Wassermann (natl.) sich über die Vorlage geäußert und die Abgg. Wiemer (fr. Vp.), Spahn (Jtr.), Raab (wirtschaftl. Vgg.) und David (Soz.) Erklärungen hiezu abgegeben, wird die Reichsstempelsteuer (Reichsumsatzsteuer für Immobilien) in namentlicher Abstimmung mit 174 gegen 151 Stimmen bei einer Stimmenthaltung angenommen. Es folgt die zweite Lesung der Wechselstempelsteuer. An der Debatte beteiligen sich: Staatssekretär Sydow, sowie die Abgg. Rämpf (Vp.), Graf Mielzynski (Pole), Weber (natl.), Frhr. v. Gamp (Rp.) und Singer (Soz.). Die Vorlage wird sodann in einfacher Abstimmung angenommen. Bei der Fortsetzung der zweiten Lesung der Erbschaftsteuer der Kommission folgt zunächst die Beratung über die Erhöhung des Kaffee- und Teezolles. Hierzu nehmen das Wort die Abgg. Bachnide (fr. Vg.), Köfide (kons.), Mollenbuhr (Soz.), Spahn (Jtr.), Frhr. v. Gamp (Rp.), Semler (natl.), Gothein (fr. Vg.), Becker (fr. Vgg.), sowie der Direktor im Reichsschatzamt, Kühn u. a. In namentlicher Abstimmung wird der § 1, der den Kaffeezoll auf 60, den Zoll für gebrannten Kaffee auf 80 Mk. erhöhen will, mit 187 gegen 154 Stimmen bei 7 Enthaltungen angenommen. Der § 2, der den Teezoll von 25 auf 100 Mk. pro Doppelzentner erhöhen will, wird in einfacher Abstimmung angenommen. Der Antrag Gothein wird mit den Stimmen der geschlossenen Linken, der Polen, der Reichspartei und der wirtsch. Vereinigung angenommen. Es folgt noch die Beratung der Beleuchtungsmittelsteuern. Nach der Debatte hierüber, an welcher Staatssekretär Sydow, sowie die Abgg. Weber (natl.), Müller-Neimingen, Senering (Soz.), Graf Westarp (kons.), Cuno (freis. Vp.), Bichler (Jtr.) und Bruhn (wirtschaftl. Vgg.) teilnehmen, wird § 1 in namentlicher Abstimmung mit 185 gegen 160 Stimmen bei 2 Enthaltungen und sodann der übrige Teil des Gesetzes angenommen. — Hierauf trat Vertagung auf Mittwoch 1 Uhr ein.

Friedrichshafen, 25. Juni. Die Frage der Abfahrt des Reichsluftschiffs nach Mex ist eine Wetterfrage. Da der Z 1 ein von Militärpersonen besetztes Luftschiff ist, will man anscheinend die schweizerische Grenze nicht berühren. Es wird deshalb der Gedanke in Erwägung gezogen, die Fahrt nicht den Rhein entlang über Basel, sondern über Ulm, Stuttgart, Straßburg zu führen. Die Garnisonsstädte sollen auch deshalb überflogen werden, damit eventuell militärische Hilfe rasch zur Stelle ist. Die Besatzung wird bestehen aus: Major Sperling als Führer, Hauptmann George, Oberleutnant Mastus, Leutnant Wandel, Leutnant Bartel, Ingenieur Müller. Ferner sollen ein Marinemaat und 2 Militärmonteure mitfahren.

Hier zweites Blatt.

### Maachungen und Privat-Anzeigen.

#### Neuenbürg. Verkauf.

Wegen Umzugs verkaufe ich sämtliche Farben, Oele und Lade.

Kaufsliebhaber werden auf Montag den 28. ds. Mts. in Schillings Werkstätte eingeladen.

A. Wolfitor.

#### Börsengeflechte,

goldene, werden aus dem Hause zum Einhängen gegeben. Offerte an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Waldrennach.

#### Ein tüchtiger Zimmergeselle

findet sofort dauernde Beschäftigung bei

Friedr. Moschütz,  
Zimmermeister.

Dobel.

Die in Nr. 98 ds. Bl. ausgeschriebene

#### Zwangs-Versteigerung

findet nicht statt.

Gerichtsvollzieher König.

Der vom Konkursverwalter ausgeschriebene Verkauf ist dagegen nicht zurückgenommen.

*Jul. Schröder's*  
**Moschütz**  
Schwartzform



gesetzlich geschützt, genießen seit mehr als 20 Jahren den Ruf, besser Ertrag für Obstmost zu sein, da sie das haltbarste und köstlichste Baumgetränk (Most) ergeben. In den meisten einschlägigen Geschäften vorrätig in Portionen zu 150 und 300 Liter.

— Das Liter stellt sich auf 6 Pfennig. — Tausende von Familien, Gutverwaltungen, Haus- und Landwirtschaftsbetrieben aller Art, sprechen sich alljährlich höchst befriedigt über das vorzügliche Getränk aus. Gegen minderwertige Nachahmungen schützt Name und Schutzmarke. Hugo Schröder vorm. Julius Schröder Feuerbach-Stuttgart.

Neuenbürg: Apotheker Bojenhardt, Kaufmann G. Lufsmann;  
Gerrenalb: Apotheker Tränker; Gräfenhausen: Ernst Bud; Verubach: R. Ebner.

**Landwirtschaftl. Bezirks-Verein  
Neuenbürg.  
Vereins-Ausflug.**

Für den geplanten Vereins-Ausflug am **Dienstag den 29. Juni cr.** nach dem **Weinsberger Tal** wird die Fahrt mit einem **Sonderzug** ab Brötzingen und zurück bis Pforzheim ausgeführt werden. Beteiligten können sich auch Nichtmitglieder gegen Ersatz des Fahrgeldes von 3 M. 50 J an den Verein. Eine Stellvertretung für Mitglieder ist unzulässig.

**Abfahrt des Sonderzugs in Brötzingen 6.30.** Es können also die Teilnehmer von **Wildbad** her den Zug 656 und von **Calw** her den Zug 290 benützen. Sämtliche Teilnehmer haben morgens bis nach Brötzingen und abends zurück von Pforzheim ihre Fahrkarten selbst zu lösen. Für den Sonderzug dagegen werden die Fahrkarten (für Mitglieder und Nichtmitglieder) vom Verein gelöst und in Brötzingen abgegeben.

Den 25. Juni 1909. **Vereinsvorstand:**  
Oberamtmann Hornung.

**Neuenbürg.**

Durch größeren Bezug bin in der Lage zu offerieren:

**Kaiserstühler Weißwein**  
à 48 Pfg.

**Pfälzer Rotwein**

à 52 Pfg. per Liter, so lange Vorrat reicht.

Auf meine weiteren anerkannten guten Qualitäten

**Rot- und Weißweine**

aus den Jahrgängen 1900—1908 mache noch spez. aufmerksam.

Abgabe von 20 Str. an. Muster stehen gerne zu Diensten.

**Emil Meisel.**

Die größte Auswahl in **Kinderwagen**  
Sportliegewagen  
Sportwagen Leiterwagen  
in nur gediegener Ausführung finden  
Sie nur in dem Spezialgeschäft  
**Wilhelm Groß, Pforzheim, Bahnhof-  
straße 3.**

**Wie die Sonne**

auf dem Rasen, so bleicht die Wäsche im Kessel bei Gebrauch von  
**Persil.**

Gibt blendend weiße Wäsche, ohne Reiben und Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut unschädlich, schon das Gewebe und bewirkt enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.  
Überall erhältlich.  
**ALLEINIGE FABRIKANTEN:  
Henkel & Co., Düsseldorf.**

**R. Forstamt Hofstett,  
Post Teinach.  
Nadelstammholz-Verkauf  
— Submission —**

am **Mittwoch den 14. Juli**,  
vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

im „Lamm“ in **Neuweiler**  
aus **Hut Regenbach, Abt. I 1,**  
10, 11, 17, 19, 21, 29, 34,  
35, 38, 42, 47, 48, 49, 51,  
55, 60, 61; aus **Hut Rehmühle,**  
Abt. II 6, 9, 11, 13, 15, 16,  
46, 51; III 2, 3, 9; aus **Hut  
Michelberg, Abt. II 30, 39, 56:**

**a) Nadelstämme:**

2708 St. Langholz mit Fm.:  
418 I., 1161 II., 1032 III.,  
316 IV., 95 V., 16 VI.;  
65 St. Sägholz mit Fm.:  
36 I., 33 II., 3 III.;

**b) Sämen:**

5309 St. Langholz mit Fm.:  
464 I., 574 II., 637 III.,  
470 IV., 530 V., 224 VI.;  
78 St. Sägholz mit Fm.:  
29 I., 37 II., 3 III.

Die Submissions-Bedingungen  
sind in den Losverzeichnissen und  
Schwarzwälderlisten enthalten.  
Das Forstamt versendet Los-  
verzeichnisse und Offertformulare  
unentgeltlich, ganze (keine Teil-)  
Schwarzwälderlisten für Nicht-  
abonnenten zu 8 M.

**Schömberg.**

Unterzeichneter vergibt am  
**Dienstag den 29. ds. Mts.,**  
nachmittags 2 Uhr auf dem  
Bauplatz

**sämtl. Maurerarbeiten**  
für ein kleineres Wohnhaus.

Tüchtige Maurermeister sind  
eingeladen.

**M. Kalmbacher, Küfer.**

**Heinen's Mostextrakt**  
gibt den  
**besten Hausmost!**

**Mostobst**  
HEINEN'S MOSTEXTRACT  
Gesund, natürl. Extract aus Früchten  
Gesundes, erfrischendes, halbes Getränk.  
Durch Güte und Wohlbehagen  
beliebt und begehrt, deshalb  
bei Tausenden täglich im Gebrauch.  
Nur immer überall haben der vielen Nachahmungen  
① Liter 5-6 Pfg. leichtere Herstellung ②  
Portion 150 Liter Mk. 1.20 - 50 Liter Mk. 1.20  
**ANTON HEINER, PFORZHEIM.**

**Neuenbürg:** Franz Andras  
jun.; Herrnsald; R. Bechtle;  
**Wildbad:** A. Heinen Nachf.;  
**Höfen:** Fr. Adermann; Fr.  
Küller; **Krubach:** E. König;  
**Feldbrenn:** J. Fauth sen.;  
**Gräfenhausen:** W. Becht;  
**Oberhausen:** Fr. Schempf;  
**Schwann:** Karl Wagner;  
**Birkenfeld:** Karl Müller;  
**Calmbach:** Chr. Höger und  
S. Repler.

Neuenbürg, den 25. Juni 1909.  
**Todes-Anzeige.**  
Verwandten, Freunden und Bekannten machen  
wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe  
Gattin, Mutter, Tochter, Schwester,  
Schwägerin und Tante  
**Marie Huzel**  
geb. **Kranth,**  
heute früh 3 Uhr nach kurzem schwerem Leiden im  
34. Lebensjahr entschlafen ist.  
Um stille Teilnahme bittet  
im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Der schwergeprüfte Gatte:  
**Georg Huzel mit seinen 3 Kindern.**  
Beerdigung: Sonntag, 27. Juni, nachmittags 3 Uhr.

**Neuenbürg.**  
Empfehle meine große Auswahl in den neuesten Mustern von  
**Damen- u. Kinder-Schürzen jeder Art,**  
sowie  
**Damen- und Kinder-Strümpfen.**  
NB. Vertreter der mechanischen Weberei Th. Z.,  
Gnadenfrei (Schlesien).  
**Lieferung vollständiger Brantausstattungen.**  
Die neuesten Muster stets zu Diensten.  
**Ludwig Pross.**

**Sparsame Frauen**  
stricken nur Sternwolle

Drangestern }  
Blaustern }  
Rotstern }  
Violettstern }  
Grünstern }  
Braunstern }  
Stern-  
wollen!

vor sich mit diesen Sternstricken bei  
Norddeutschen Wollkammerei und  
Kammgarnspinnerei in Bahrenfeld.  
In haben in den meisten Geschäften; wo nicht erhält-  
lich, weist die Fabrik Geschäfts- u. Handlungs nach.

Neuenbürg.  
Im  
**Matt- und Glanzbügel**  
von Wäsche aller Art empfiehlt sich  
**Frau Luise Hermann,**  
geb. Herrigel, Vorstadt 276.  
**Geld-Gesuch.**  
Auf ein schönes Geschäftshaus  
werden **3000 Mark** gegen  
gute doppelte Sicherheit bald-  
möglichst aufzunehmen gesucht.  
Nähere Auskunft erteilt die  
Ergeb. ds. Blattes.

Neuenbürg.  
Meine alten und neuen  
**Weiß- u. Rotweine**  
sowie  
**Frucht- und Hefen-  
Branntweine**  
bringe in empfehlende Erinner-  
ung.  
**Hg. Schaude, Käfermstr.,**  
**Schul-Schreibhefte**  
empfiehlt **C. Meeb.**

**Formulare** jeder Art sind vorrätig bei **C. Meeb.**

**Bahnhof-Automaten-Restaurant Pforzheim**  
Schlossberg 21, nächst dem Bahnhof, Telephon 1632.

Erstklassige Sehenswürdigkeiten der Stadt. ✖ Rendez-vous aller Fremden. ✖ Vorzügliches Erfrischungs-Restaurant.  
Einheimische und fremde Biere. ✖ Wein, diverse Liköre, Apfelwein, alkoholfreie Getränke. ✖ Reichhaltige Auswahl  
belegter Brötchen. ✖ Kaffee, Thee, Schokolade, feinste Konditoreiwaren. ✖ Solider Aufenthalt für Damen.



**Freiw. Feuerwehr  
Neuenbürg.**



Montag, 28. Juni,  
abends 7 Uhr

**Übung**  
des ganzen Korps.  
Das Kommando.

Neuenbürg.

**3 Biegen**

sind zu verkaufen.  
Zu erfragen in der Geschäfts-  
stelle des Blattes.

**Phil. Bosch, Wildbad,**  
Telephon 32,  
empfiehlt in großem Sortiment:

- End- und Buckskin,**
- Damenkleiderstoffe,**
- Aussterner-Artikel,**  
Ueberrahme kompletter
- Ausstattungen,**
- Linoleum, Teppiche,**
- Läuferstoffe, Gardinen,**
- Herren- u. Damenwäsche,**
- Trikotagen, Strumpfwaren,**
- Fertige Arbeitskleider,**
- Jagdwesten, Fodenjoppen**
- Belgerinnen.**

Stille Preise. Reelle Bedienung

**Patentbüro** o o  
Pforzheim  
Kleinestr. 3. : Tel. 1455.

**Hermann Ester & Co., Sigmaringen**  
Von allen zur Gastronomie  
angebotenen Säften liefert  
**Esters Fruchtsaft**  
Mark „Schäffler“  
den reinsten und besten Getränke, das  
durch seine Reinheit übertrifft wird.  
Seiner Frucht ist er rein.  
**Kartoffelsaft**  
und wird nur aus überreifen Ob-  
stern, Zucker und  
**ringedicktem Apfelsaft**  
hergestellt, nach Legieren dem Getränke  
den erfrischenden Geschmack des Apfel-  
saftes verleiht. 10 Liter Saft & 95 Pf.  
ohne Zugabe von Zucker nur mit Wasser  
vermischt, geben 120 Liter Gastrunk  
**Apfelsaft**  
Vorzüglich zur Bereitung von  
**Baisallimonade**  
Wassers Heidelbeersyrup. Preis  
pro Liter 50 Pf., ausreichend für 10  
Liter Wein, 12 Liter L. 1.10

- Verkaufsstellen:**  
Neuenbürg: G. Lufmann  
und Franz Andrad; Feld-  
rennach: L. Vohlinger;  
Gernsbach: Aug. Lang und  
Olga Dröge; Herren-  
ald: W. König; Pforz-  
heim: Aug. Köhler, Wisen-  
straße; Wetzlar: Wengen-  
bach, Konjunkturgeschäft u. G.  
H. Dollinger, Schloß 4.  
Birkenfeld: R. Dittler;  
Calmbach: Fr. Würker;  
Gräfenhausen: G. Ränge-  
ler; Hohen: Albert  
Stegmaier; Ottenhausen:  
G. Roth; Schwann:  
Aug. Billich zur „Sonne“;  
Wildbad: L. Koppelman;  
Löffelau: J. Zeitmann;  
Weiler: W. Raier.

**Giebenrath & Klinger, Weinhandlung**

(Eigener Follkeller.) **Calw.** (Eigener Follkeller.)

Außer unserem großen Lager in Deutschen Weinen empfehlen wir folgende natur-  
reine Tyroler Original-Weine:

**Traminer Weißriesling à 75 Pfg. pro Liter**

**Terlaner Weißwein „ 80 „ „ „**

**Kalterer Rotwein „ 80 „ „ „**

in Leithfässern von 20 Liter an aufwärts. — Gesamtpreislifte steht auf Wunsch zur Verfügung.  
Den Herren Wirten senden wir obige Tyroler Weine bei Bezügen von 150 Liter an  
unter Follverschluss, so daß für dieselben kein Umgeld erhoben wird, was einer Verbilligung  
von 11 Pfg. pro Liter gleichkommt.

**Einladung.**

Im Auftrage vieler Kollegen erlaube ich mir die H. H.  
Meister und Angestellte in Fabriken und Sägewerken, sowie  
auch von anderen Berufsarten zu einer

**Versammlung**

einzuladen und zwar  
**auf Sonntag den 27. Juni ds. Jrs.**  
nach Hohen in das Gasthaus zur „Sonne“, nach-  
mittags 2 Uhr.

Zweck der Versammlung:

1. Gründung eines Werkmeistervereins.
2. Gründung einer Unterstützungs-kasse.
3. Verschiedenes.

Im Auftrage vieler Kollegen

**Der Einberufer.**

**Calmbach.**

**Sonnen- und Regenschirme**  
für Herren und Damen  
in großer Auswahl und allen Preislagen  
neuen eingetroffen

bei **Alexander Locher, Drechslerstr.**  
**Heberziehen und Reparieren**  
prompt und billig.

**F. Kohnle & Cie.,** Schwelge & Holzapfel  
Möbelfabrik Ostend-  
Str. 88 **Stuttgart**  
Möbel eigener Fabrikation

in allen Holz- und Stahlarbeiten einfacher bis reichster Ausführung.  
Kostenvoranschläge schnellstens mit Entwürfen, auch nach Angabe,  
ohne Verbindlichkeit.



**KINDERWAGEN**  
Sport-  
wagen  
Leiterwagen-  
Fessel,  
Blumentische  
in Holz und Naturlehen,  
sowie alle Sorten Strohwaren  
in großer Auswahl empfiehlt billigst  
**Chr. Semmelrath, Pforzheim.**  
Deimlingsstraße 12 und Waisenhausplatz 3.  
Reparaturen in Kinderwagen etc. werden solid und  
billig ausgeführt.

Empfehle meiner verehrlichen Kundschaft  
angelegentlichst  
**MAGGI's Würze**  
in allen Flaschengrößen und auch nachgefüllt.  
**Wilhelm Gaiser.**

**Vergebung von  
Banarbeiten.**

Im Auftrag des Hrn. August  
Bechtle in Wildbad haben wir  
für einen Neubau am Pano-  
rama-Weg nachstehende Ban-  
arbeiten im Preislistenver-  
fahren zu vergeben:

1. Grab-, Betonier- u.  
Mauerarbeiten.

2. Zimmerarbeiten.

Pläne, Ueberschlag und Beding-  
ungen liegen im Hotel „goldenen  
Ochsen“ in Wildbad zur Ein-  
sichtnahme auf.

Angebote sind bis spätestens  
30. Juni 1909 daselbst abzugeben  
**Sihl und Wolz,**  
Architekten in Stuttgart.

**Ca. 80 000 Mark**

sind in verschiedenen Posten von  
2000 Mk. an per sofort und  
auf spätere Termine in guten

**I. Hypotheken auszuliehen.**

Gesuche mit amtlichen Schät-  
ungsurkunden sind zu richten  
an die

**Stuttg. Hypothekenagentur,**  
Stuttgart, Königsstr. Nr. 38 I.

**Zu verkaufen:**

Zwei schöne Zucht-  
farren, 12 und  
15 Monate alt, bei  
**Fr. Kurz jun.,**  
Hohberghof, Pforzheim.

Gesucht 8—12 tüchtige

**Badsteinmauerer.**

Vangeschäft J. Pfeiffer,  
Straßburg—Kronenburg i. Elz.

**Nach  
Amerika**

VON

**Antwerpen**

mit 12000 tons grossen Doppelschrauben-Dampfern der  
**Red Star Linie**

Erstklassige Schiffe. — Mässige  
Preise. — Vorzügliche Verpfleg-  
ung. — Abfahrten wöchentlich  
Samstags nach New-York, 14täg.  
Donnerstags nach Boston.

Ankunft beim Agenten:

**Carl Pfister, Kaufmann**  
in Neuenbürg.

Bei der  
**Gewerbebank Neuenbürg**  
eingetragene Genossenschaft mit  
unbeschränkter Gastpflicht  
können

**Anlehen u. Spareinlagen**

welche vom Tage der Einlage  
mit 4% verzinst werden, von  
Mitgliedern wie von Nicht-  
mitgliedern, angelegt werden.

**Der Vorstand.**

**Radfahrer-Verein  
Neuenbürg.**

**Sonntag den 27. Juni**

**Bezirkstour**

nach Dillstein. Abfahrt 1/2 2 Uhr

von der „Rose“.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

**der Vorstand.**

Neuenbürg.  
Eine gebrauchte, gute

**Rähmaschine**  
hat billig zu verkaufen  
**Max Genzle.**

Gesucht wird zum 1. Juli  
oder 15. Juli ein tüchtiges

**Mädchen**

für Küche und Hausarbeit. Gute  
Behandlung, hoher Lohn.  
Offerte zu richten an  
**Franz Professor Eberhard,**  
Gernsbach, Murgtal.

**Siefert's Hastrunk**  
ist und bleibt  
der beste und  
billigste  
**Volks-  
trunk**  
Heberall ein-  
geföhrt. Bester  
Ersatz für Obst-  
most und Reb-  
wein. Gesund  
und belümmlich. Viele An-  
erkennung. Einfachste Berei-  
tung. Weinloß für 100 Liter  
mit 1a. Weinrosinen nur Mark  
4.—, mit Malagatrauben Mark  
5.— (ohne Zucker) franco Nach-  
nahme mit Anweisung. Ia. Wein-  
zucker auf Verlangen zum billig-  
sten Preise.  
**Zell-Garmerdsbach, Wein-  
substanzenfabrik**  
**Wilh. Siefert,**  
Zell a. H. (Baden).

**Dada**

v. Bergmann & Cie., Radebeul  
ist das beste Haarwasser, verhindert  
Saarausfall, beseitigt Kopfschuppen  
härt die Kopfnerven, erzeugt einen  
fröhlichen Haarwuchs und erhält dem  
Haar die ursprüngliche Farbe. à Fl.  
1/2 und 2 Mk. bei Carl Wähler.

**Gottesdienste  
in Neuenbürg**

am 3. Sonntag nach Trinitatis,  
den 27. Juni,  
Predigt 10 Uhr (Mart. 5, 1—16;  
Lied Nr. 384):

Defau 11 1/2  
Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr  
für die Töchter:

Stadtkirch Schilp.  
**Dienstag, den 29. Juni, Feiertag**  
der Apostel Petrus u. Paulus  
mit Gottesdienst morgens 8 1/2 Uhr.